



## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Scheicht und Manfred Ritzek (CDU)

und

## Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

### Greencards in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Anträge auf Erteilung so genannter „Greencards“ gab es bis Ende 2002 in Schleswig-Holstein, wie viele im Bundesgebiet und wie viele dieser Anträge wurden positiv beschieden?

Die Anzahl der Anträge auf Erteilung einer so genannten „Greencard“ im Bundesgebiet und in den einzelnen Bundesländern kann der Spalte 1 der Tabelle 1 entnommen werden. Die dieser Tabelle zugrunde liegenden Daten wurden der Statistik über die Zusicherung/Ablehnung von Arbeitserlaubnissen für ausländische IT-Fachkräfte des Landesarbeitsamtes Nord (Stand: 19. Dezember 2002) entnommen.

Die Spalte 2 der Tabelle 1 gibt Auskunft darüber, wie viele dieser Anträge bundesweit und in den einzelnen Bundesländern **positiv beschieden** wurden.

Tabelle 1:

	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
	Gesamtzahl Anträge	Zusicherungen	Ablehnungen	Antragsquote	Quote je 100.000 Einwohner *)	Zusicherungsquote
Hamburg	437	407	30	3,17%	23,58	93,14%
Mecklenburg-Vorpommern	22	22	0	0,16%	1,25	100,00%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>125</b>	<b>124</b>	<b>1</b>	<b>0,91%</b>	<b>4,41</b>	<b>99,20%</b>
Niedersachsen	193	188	5	1,40%	2,36	97,41%
Bremen	36	33	3	0,26%	4,99	91,67%
Nordrhein-Westfalen	2.066	2.039	27	15,01%	11,29	98,69%
Hessen	3.356	3.158	98	24,38%	51,91	94,10%
Rheinland-Pfalz	282	277	5	2,05%	6,84	98,23%
Saarland	141	139	2	1,02%	13,05	98,58%
Baden-Württemberg	2.652	2.585	67	19,26%	24,32	97,47%
Bayern	3.530	3.494	36	25,64%	28,28	98,98%
Berlin	411	397	14	2,99%	11,71	96,59%
Brandenburg	67	65	2	0,49%	2,51	97,01%
Sachsen-Anhalt	19	18	1	0,14%	0,7	94,74%
Thüringen	55	54	1	0,40%	2,25	98,18%
Sachsen	375	373	2	2,72%	8,54	99,47%
<b>Deutschland</b>	<b>13.767</b>	<b>13.373</b>	<b>267</b>	<b>100,00%</b>	<b>16,21</b>	<b>97,14</b>

\*) Die Zahlen wurden auf Basis der Einwohnerzahlen vom 30.06.2002 ermittelt.

2. Ist die Quote der Anträge/ der Zuteilungen in Schleswig-Holstein (Anzahl pro 100.000 Einwohner) vergleichbar mit anderen Bundesländern? Oder gibt es Abweichungen? Falls ja, wie werden diese Abweichungen begründet?

Die Antragsquote der Anträge in Schleswig-Holstein kann der Spalte 4 und die Zuteilungsquote der Spalte 5 der Tabelle 1 entnommen werden.

Für die relativ geringe **Antragsquote** und den ebenfalls unterproportionalen Anteil der Greencard-Arbeitserlaubnisse je 100.000 Einwohner sind für Schleswig-Holstein vor allem folgende Gründe zu nennen:

In Schleswig-Holstein sind im Vergleich zu anderen Bundesländern wenige sehr große Software-Unternehmen mit einem entsprechenden Arbeitskräftebedarf ansässig. Außerdem steht in Schleswig-Holstein ein relativ umfangreiches und breit gefächertes Angebot an qualifizierten IT-Arbeitskräften zur Verfügung. Dazu tragen u. a. die Bemühungen um zusätzliche Lehrstellen im Rahmen des „Bündnis für Ausbildung“ und die vermehrten Angebote der Hochschulen und Fachhochschulen sowie des Multimedia Campus Kiel und der International School of New Media in Lübeck bei.

Die **Zuteilungsquote** in Schleswig-Holstein liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt.

3. Verteilt sich - nur für Schleswig-Holstein - die Anzahl der Anträge und Zuteilungen von Beginn 2001 bis Ende 2002 etwa gleichmäßig auf diesen Zeitraum oder gab es Zunahmen/ Abnahmen in bestimmten Zeitabschnitten?

Der folgenden Tabelle 2 kann entnommen werden, dass sich die Anzahl der Anträge und Zuteilungen der so genannten Greencards relativ gleichmäßig auf den betreffen-

den Zeitraum verteilt. Lediglich im Monat 11/2000 ist ein außerordentlicher Anstieg um 30 Zusicherungen und im Monat 07/2001 um 13 Zusicherungen zu verzeichnen.

Tabelle 2:

Monat	Zusicherungen in Schleswig-Holstein	Zuwachs in Schleswig-Holstein
08/2000	4	+4
09/2000	6	+2
10/2000	16	+9
11/2000	46	+30
12/2000	47	+1
01/2001	53	+6
02/2001	53	$\pm 0$
03/2001	54	+1
04/2001	61	+7
05/2001	64	+3
06/2001	67	+3
07/2001	80	+13
08/2001	88	+8
09/2001	89	+1
10/2001	91	+2
11/2001	94	+3
12/2001	94	$\pm 0$
01/2002	96	+2
02/2002	96	$\pm 0$
03/2002	102	+6
04/2002	104	+2
05/2002	107	+3
06/2002	112	+5
07/2002	113	+1
08/2002	116	+3
09/2002	119	+3
10/2002	119	$\pm 0$
11/2002	120	+1
12/2002	124	+4

4. Wie viele der Greencardbesitzer in Schleswig-Holstein, die eine Arbeit aufgenommen hatten, sind zwischenzeitlich arbeitslos geworden?

Es existiert keine Statistik, die Auskunft darüber erteilt, ob Greencardbesitzer zwischenzeitlich arbeitslos geworden sind.

5. Sind die arbeitslos gewordenen Greencardbesitzer wieder in die Heimatländer zurückgekehrt? Falls nein, gibt es eine Initiative der Landesregierung, diesen die Rückkehr zu erleichtern, z.B. durch finanzielle Anreize? Falls es diese finanziellen Anreize gibt, wie hoch sind die Kosten für dieses Programm?

Der Landesregierung liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor, dass arbeitslos gewordene Greencardbesitzer in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind. Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Es sind auch keine Initiativen bekannt, mit denen die Rückkehr dieser Personen gefördert werden soll.

6. Hält die Landesregierung die bisherige Greencard-Regelung für weiterhin notwendig?  
Falls ja, mit welcher Begründung?

Ziel der Greencard-Regelung ist es, durch eine möglichst transparente und zügige Gestaltung des Antragsverfahrens kurzfristig einem ggf. herrschenden Fachkräftemangel im IT-Bereich entgegenzusteuern. Nach wie vor machen die schleswig-holsteinischen Unternehmen Gebrauch von der Greencard-Regelung. Die Nachfrage zeigt, dass trotz der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt weiterhin Bedarf an der Greencard besteht. Die Landesregierung hält somit die Greencard-Regelung nach wie vor für notwendig, zumal das neue Zuwanderungsgesetz, das für hoch qualifizierte ausländische Arbeitnehmer erhebliche Erleichterungen vorsieht, noch aussteht.